

Stadt Finsterwalde NL.

Schloßstraße 7/8
03238 Finsterwalde



Niederschrift zur 16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

öffentlicher Teil

Sitzungstermin: **Mittwoch, den 23.02.2022**

Sitzungsbeginn: **18:00 Uhr**

Sitzungsende: **20:04 Uhr**

Ort, Raum: **Finsterwalde, Hainstraße 6, Gaststätte Alt Nauendorf**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Holfeld, Andreas CDU

Mitglieder

Bellisch-Schwendtke, Susanne	CDU	ab 18.25 Uhr
Freundenberg, Thomas	CDU	befangen TOP 10
Gallin, Jonas	CDU	
Loos, Sebastian	CDU	
Schäfer, Manfred	CDU	
Seidel-Schadock, Beate	CDU	
Zimniak, Thomas	CDU	
Horst, Karin	DIE LINKE.	
Müller, Marco	DIE LINKE.	
Strauß, Gerhard	Grüne/B 90	
Homagk, Marlies	BfF	
König, Wolfgang	BfF	
Kuhn, Susann	BfF	
Hake, Dominic	SPD	
Mierzwa, Peer	SPD	befangen TOP 10
Eule, Andrea	UBF	
Zierenberg, Ronny	UBF	
Kupillas, Uwe	AfD	bis 19.44 Uhr
Schmidt, Ingo	AfD	

Bürgermeister

Gampe, Jörg Bürgermeister befangen TOP 13

Ortsvorsteher

Liebscher, Ronny Pechhütte

Fachbereichsleiter

Miersch, Michael	FB BSZ
Zajic, Anja	FB FW
Zimmermann, Frank	FB SBV

Verwaltungsmitarbeiter

Acklow, Matthias	EDV	
Herz, Nick	Personalrat	
Hromada, Paula	Presse/ÖA	
Schemmel, Annett	Hochbau	bis 19.43 Uhr
Schüler, Susan	LGM	bis 19.43 Uhr
Trentau, Solveig	ZV/Recht / BtM	
Haschke, Cora	Auszubildende 3.LJ	
Michalek, Andrea	Sitzungsdienst	
Fuchs, Jürgen	GF SWF	
Hoffmann, Andy	GF SWF	
Koinzer, Elke	GF WGF	
Ramos, Dominika	WL EWB	

Gast

Habermann, Jürgen	Architekt	bis 19.12 Uhr
-------------------	-----------	---------------

Abwesend sind:**Mitglieder**

Genilke, Rainer	CDU	entschuldigt
Linde, Udo	DIE LINKE.	entschuldigt
Knispel, Edelgard	BfF	entschuldigt
Treibmann, Katharina	SPD	entschuldigt
Lehmann, Sandra	UBF	entschuldigt
Rüstig, Stephanie	UBF	entschuldigt
Brendel, Herbert	AfD	entschuldigt
Starick, Maik	AfD	entschuldigt

Tagesordnung:

- | | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung |
| TOP 2 | Einwohnerfragestunde |
| TOP 3 | Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 15 vom 24.11.2021 |
| TOP 4 | Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 16 vom 23.02.2022
Vorlage: BV-2022-020 |
| TOP 5 | Einsatzgeschehen Brand- und Hilfeleistungen 2021 |
| TOP 6 | Auswertung Cityoffensive der Sängerstadt Finsterwalde / Mittelstands- und Wirtschaftsunion für Kultur, Handel und Gastronomie |
| TOP 7 | Projektinformation Umbau Industriedenkmal "Schaeferische Tuchfabrik" zur Veranstaltungshalle Finsterwalde |

- TOP 8** Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Schacksdorfer Straße Flur 18, Flurstück 328 der Gemarkung Finsterwalde
Vorlage: BV-2022-001
- TOP 9** Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Dorotheenstraße I“
Vorlage: BV-2022-002
- TOP 10** Abwägung zum Vorentwurf der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Drö-
ßiger Straße" und "Westentlastung"
Vorlage: BV-2022-003
- TOP 11** Abwägung zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Wohnbebauung
Helenenstraße IV"
Vorlage: BV-2022-004
- TOP 12** Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen für Corona-gerechte stationäre raum-
lufttechnische Anlagen in den Grundschulen Nord, Stadtmitte und Nehesdorf
Vorlage: BV-2022-008
- TOP 13** Bericht der eingeworbenen Mittel in Form von Spenden, Sponsoringleistungen und Werbun-
gen im Jahr 2021
Vorlage: BV-2022-014
- TOP 14** Beantwortung von Abgeordnetenfragen
- TOP 15** Informationen des Bürgermeisters und des Gesellschaftervertreters

Protokoll:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung durch den Vorsitzenden Herrn Holfeld**
- Alle Anwesenden gedenken in einer Schweigeminute dem verstorbenen Altbürgermeister unserer Partnergemeinde Eppelborn, **Herrn Fritz-Hermann Lutz**. Seine Verdienste um die saarländische Gemeinde und die Partnerschaft zwischen Eppelborn und Finsterwalde sind beispiellos. Herr BM Gampe nahm an der Trauerfeier und der anschließenden Beisetzung am 11.02.2022 teil und überbrachte die Anteilnahme unserer Stadt an unsere Partnergemeinde.
- TOP 2 Einwohnerfragestunde**
- Anfragen werden nicht gestellt.
- TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift Nr. 15 vom 24.11.2021**
- Einwendungen gibt es nicht, die Niederschrift Nr. 15 vom 24.11.2021 ist somit bestätigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 16 vom 23.02.2022
Vorlage: BV-2022-020

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 16 vom 23.02.2022.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 20 Ja: 20 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 5 Einsatzgeschehen Brand- und Hilfeleistungen 2021

Der stellvertretende Stadtbrandmeister, **Herr Andy Hoffmann**, gibt einen Bericht über die Arbeit im Jahr 2021, die durch Corona gekennzeichnet war.

Ausführungen erfolgen zum Ausbildungsbetrieb, der sich teilweise als Onlineausbildung etabliert hat und von den Kameraden gut angenommen wurde, jedoch eine Ausbildung Vorort nicht ersetzen kann. Es konnten Sonderausbildungen durchgeführt werden zu den Themen Absturzsicherung, technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung, so dass der Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr trotz der coronabedingten Einschränkungen aufrechterhalten werden konnte.

Anfang 2021 ist der Gerätewagen Logistik in Betrieb gegangen, der sich in den Einsätzen schon mehrfach bewährt hat. Nach dem ersten Jahr der Inbetriebnahme lässt sich feststellen, dass es eine sehr gute Anschaffung war, die die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr verbessert.

Die geplante Beschaffung der persönlichen Schutzausrüstung, wie Helme und Einsatzbekleidung, wurde fortgesetzt. Dafür dankt Herr Hoffmann dem Bürgermeister, der Verwaltung und den Stadtverordneten. Die Finsterwalder Feuerwehr hat mittlerweile ein hohes Niveau erreicht, es ist gut, ein höchst mögliches Maß an Schutzausrüstung zur Verfügung zu haben, denn die Kameradinnen und Kameraden riskieren ihre Gesundheit bei den Einsätzen und gehen in Gefahrzonen. Das ist nicht bei allen Trägern selbstverständlich. Die Kameraden tragen mit Stolz die Einsatzbekleidung und vertreten auch mit Stolz die Stadt Finsterwalde bei ihren Einsätzen.

Im Jahr 2021 wurde begonnen, das Gerätehaus Mitte zu sanieren. Als Zieltermin steht die 150 Jahrfeier in diesem Jahr. Das bisherige Geräthaus ist 30 Jahre alt und hat Sanierungsbedarf. Gemeinsam konnte der Neubau für das Gerätehaus in Sorno auf den Weg gebracht werden. Zur 150 Jahrfeier ist im Juni ein Festwochenende geplant in Kombination mit der Festwoche zur Partnerschaft von Finsterwalde und Montataire. Die Festveranstaltung soll in der Stadthalle im Oktober stattfinden.

Zur Feuerwehr Finsterwalde gehören:

- 118 Kameradinnen und Kameraden in der Einsatzabteilung, davon 16 Frauen
- 34 Kameradinnen und Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung, davon 6 Frauen
- 44 Jugendfeuerwehrmitglieder, davon 13 Mädchen

Die Feuerwehr Finsterwalde hat 360 Einsätze an allen vier Standorten absolviert:

- 164 Brandeinsätze, darunter 21 x Brandmeldeanlage, 71 x Brand Gebäude groß, 6 x Waldbrand, die Waldbrände hatten eine untergeordnete Rolle, die Gebäudebrände groß haben zugenommen
- 186 technische Hilfeleistungen, darunter, 49 x Türnotöffnung, 19 x Einsatz Natur (Sturm- und Unwettereinsätze), 20 x Einsatz Ölspurbeseitigung, 24 x Einsatz Verkehrsunfall
- 10 Einsätze Brandsicherheitswache und sonstige Dienstleistungen

Zum Einsatzgeschehen im Jahr 2021 erinnert Herr Hoffmann an die Explosion in der Schacksdorfer Straße im Januar, an den Brand der ehemaligen Sargbude zu Pfingsten und an den Brandeinsatz in Nord am 1. Weihnachtsfeiertag an einem Wohnhaus, wo auch die Drohne zum Einsatz kam, die durch den Landkreis zur Verfügung gestellt wurde. Das Einsatzgeschehen 2022 ist gestartet mit 20 Unwettereinsätzen in der vergangenen Woche, am Wochenende gab es einen Brand in der Tuchfabrik.

Herr BM Gampe dankt den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Finsterwalde für ihre Einsatzbereitschaft.

TOP 6 Auswertung Cityoffensive der Sängerstadt Finsterwalde / Mittelstands- und Wirtschaftsunion für Kultur, Handel und Gastronomie

Herr BM Gampe erklärt, dass mit dieser gemeinsamen Aktion der Einzelhandel, die Dienstleister, Gastronomen und Unternehmen unterstützt werden sollten. Die Zielsetzung, 1.000 volle Stempelpässe zu erreichen, konnte deutlich übertroffen werden.

Zur Auswertung der Cityoffensive wird ein **Video der StempelFiwaNauten** gezeigt.

Herr BM Gampe dankt allen Stadtverordneten, dass fraktionsübergreifend und einstimmig die Händlerschaft, Dienstleister, Gastronomen und Unternehmen unterstützt werden konnten. Mit fast 1.800 ausgegebenen 50 €-Gutscheinen, fast 1.800 Mal volle Stempelpässe, war das eine gelungene Aktion.

Begleitend dazu gab es die alt bekannten Sängerstadtgutscheine um die Sonderedition 11, 22, 33 erweitert, die fast ausverkauft sind. Es sind noch fast 300 T€ im Umlauf. Das ist eine hervorragende Unterstützung für die hiesige Unternehmerschaft. Es konnten fast 190 Teilnehmer eingebunden werden.

Ein großer Dank geht an das Team der MIT, ein besonderer Dank geht an Herrn Jonas Gallin für die Zusammenstellung des Auswertungsfilms.

Der eingetretene Effekt, dass die Innenstadthändler, Dienstleister und Gewerbetreibenden vielfach ins Gespräch gekommen sind, sich gegenseitig unterstützt haben und Mut zugesprochen haben, auch das war eine Entwicklung, die sehr wichtig im Zuge dieser langen Zeit der Pandemie war.

TOP 7 Projektinformation Umbau Industriedenkmal "Schaefersche Tuchfabrik" zur Veranstaltungshalle Finsterwalde

Herr Habermann informiert zum aktuellen Baufortschritt von **November 2021 bis Februar 2022** und untermauert dies mit Baustellenfotos.

BA 01 Eingangsbauwerk

Fertigstellung Terrazzo, Malerarbeiten, Fertigstellung Fassadenprofile und Verglasung

BA 02 Funktionsneubau

Fertigstellung Terrazzo, Fertigstellung Dämmung und Fassadenprofile, Verlegung Klinker, Fertigstellung der Grundinstallation (Lüftung, Klima, Sanitär, Elektro, Heizung), Fertigstellung Fliesenlegerarbeiten, Einbau Bodenbelag 2. OG

BA 03 Windfang

Fertigstellung der Grundinstallationen, Schleifen Terrazzoboden, Fertigstellung Verglasung

BA 04 Veranstaltungssaal

Fertigstellung Wandinstallationen Saal, Verlegen Klinker, Fertigstellung Dach Saal, Fertigstellung Lüftungszentrale 1, Fertigstellung Heiztechnik, Montage Unterkonstruktion Wandverkleidung, Verlegen Parkettboden, Einbau Schubtribüne, Installation Regieraum, Einbau Bodenbeschichtung Batterieräume

BA 05 Sheddachhalle

Fertigstellung Estrich, Einbau Terrazzoboden, Fertigstellung Verklinkerung Innen, Fertigstellung Deckendämmung, Einbau Akustikvlies mit Schalldämmung, Verkleidung durch Deckenpaneele, Einbau Installation Bar, Einbau Versatzkästen, Fertigstellung Grundinstallation (Elektro, Heizung, Lüftung), Fliesenarbeiten Sanitärbereich, Montage Wartungsgänge

BA 06 Anlieferung

Fertigstellung Lüftungszentrale, Fertigstellung Schlemmverfugung, Fertigstellung Deckeninstallation

BA 07

Fertigstellung Fliesenarbeiten, Fertigstellung Malerarbeiten Sozialräume, Installation Abzugshauben Küchentechnik, Fertigstellung Grundinstallation

BA 08 Lager

Einbau Fenster

Außenanlagen

Einbau Recyclingmaterial, Bodenaushub Fundamente Schallschutzwand, Betonieren Fundament Schallschutzwand, Montage Stahlstützen, Beginn Mauerwerk Schallschutzwand, Fertigstellung Mauerwerk Oscar-Kjellberg-Straße

In Vorbereitung

Abnahmen der Bauleitung einzelner Gewerke, Funktionsproben im Bereich der Technischen Anlage, Aufschaltung der Steuertechnik, Vorbereitung der Abnahmen für Brandschutz, Vorbereitung der Abnahmen für einzelne Träger öffentliche Belange (Denkmalpflege, Behindertenbeauftragter, Schall- und Wärmeschutz, BOS usw.)

Herr Zierenberg fragt zum Stand des Ablaufplans, wann die Fertigstellung geplant ist und, ob der Verzug von 3 Monaten aus der letzten Sitzung sich verbessert oder verschlechtert hat.

Gemäß **Herrn Habermann** ist man froh, dass man sehr gute Fortschritte gemacht hat, es bleibt bei dem Verzug von 3 Monaten. Für den fehlenden Stoff gibt es eine Lieferzusage, die Ausbauten im Saal werden fortgesetzt. Man ist der guten Hoffnung, dass sich das entsprechend auch fortsetzt, es gibt noch viel zu tun. Herr Habermann kann jetzt keinen Tag benennen., das wäre unseriös.

Herr Zierenberg fragt nach einer Woche oder einem Monat. Aus dem Ablaufplan sollte sich ein aktuelles Ende ergeben, wie jetzt der Stand ist. Er höre viel Information aber das, was er fragt, höre er nicht.

Herr Habermann geht davon aus, dass die jetzt erstellten Ablaufpläne, die abgestimmt sind, auch eingehalten werden. Er kann das mit den Abnahmen noch nicht genau bestimmen. Er wird sich nicht dazu hinreißen lassen, einen bestimmten Termin zu nennen.

Für **Herrn Zierenberg** ist das erschreckend. Er hat gesehen, dass die Fliesen angebracht wurden aber daraus kann er nicht ableiten, wann die Fertigstellung ist. Ihn wundert, dass das niemand weiter interessiert.

Wann man fertig ist, das interessiert sicherlich alle, so **Herr Habermann**, allen voran interessiert es ihn. Aber er kann seriös keinen Termin sagen, weil es einfach immer noch

Unwägbarkeiten gibt, daher kann kein fester Fertigstellungstermin genannt werden. Natürlich ist man bemüht, die Bauten so schnell wie möglich fertigzustellen. Herr Habermann ist sehr zufrieden mit dem erreichten Bautenstand. Aber er kann nicht alle Unwägbarkeiten einpreisen und nennen. Der Bauablaufplan ist ständig in Bewegung, weil man mit den einzelnen Firmen auch unterschiedlich schnell vorankommt. Es sei ihm nachzusehen, dass er hier jetzt keinen Termin nennen kann.

Da müsse man spekulieren, sagt **Herr Zierenberg**. Er fragt, ob es Probleme mit den Fördermitteln gibt. Es wurde immer auf die Fertigstellung in 2021 als Bedingung für die Fördermittel verwiesen.

Herr BM Gampe erklärt, dass es keine Probleme gibt. Frau Schüler hatte informiert, dass es im Bereich der Förderpakete Änderungen gab, so dass bis in die Mitte des Jahres eine Realisierung möglich ist. Man möchte im Herbst mit dem Start der Kulturweberei beginnen, wenn das Sängerfest durch ist. Man hofft, dass die Pandemielage es zulässt, im September mit der offiziellen Eröffnung und auch mit einer Festwoche starten zu können.

Wichtig ist, dass alle behördlichen Abnahmen vorliegen. Das gesteckte Ziel habe man fest in den Augen, man befindet sich auf der Ziellinie. Es kann auch gern nochmal auf die Baustelle eingeladen werden, es ist schon enorm, wieviel unterschiedliche Unternehmen auf der Baustelle tätig sind. Derzeit sind bereits 10 Lose komplett abgeschlossen, die anderen liegen in einem Abarbeitungsstand zwischen 30 bis 90 %. Herr BM Gampe hofft, dass die Planung, die Herr Habermann seinen Kolleginnen und Kollegen vorgelegt hat, auch so gehalten werden kann. Es gilt für alle, den Zielpunkt zu avisieren und Freude auf die Eröffnung zu verbreiten und die wird nah nach dem Sängerfest sein.

Für **Herrn Zierenberg** ist es völlig verständlich, dass bei so einem Projekt Verzögerungen auftreten können, aber dann erwartet er auch eine transparente Darstellung und Information. Sinnvolle Informationen für die Bürger gab es auf der Webseite im Juni zum Richtfest.

In der Haushaltsdebatte hatte Herr Zierenberg angefragt, auf welcher Grundlage die Zahlen fußen, die für dieses Projekt im Haushalt eingestellt sind. Im Februar sollte dazu eine Ausarbeitung eines Beratungsunternehmens erfolgen. Jetzt ist Februar, Informationen liegen nicht vor. Auch Herr Zimniak hatte eingehakt, Herr Zierenberg weiß nicht, ob dieser Informationen bekommen hat. Herr Miersch hatte mitgeteilt, dass die Stadt eine Hallenmanagerin habe, die sich durchgesetzt hat im Bewerbungsverfahren aufgrund ihrer Erfahrungen und Ideen für die Halle. Sie selbst hat sich allerdings der Stadtverordnetenversammlung noch nicht vorgestellt. Bei einer Vorfreude auf eine Eröffnung müsse man doch mit breiter Brust hier stehen, aber das ist alles so träge. Man hat nicht den Eindruck, dass sich wirklich alle freuen.

Herr Habermann freue sich ganz besonders. Er steht auch mit breiter Brust hier und findet das auch gut. Er würde sich wünschen, dass man auch aus dem Auditorium ein Feedback bekommt, das Freude widerspiegelt. Er höre eigentlich immer nur so ein Gezerre und das ist diesem Bauvorhaben und der Bedeutung des Bauvorhabens für die Stadt überhaupt nicht angemessen.

- Applaus -

Für **Herrn Zierenberg** mag das sein aber die Stadtverordnetenversammlung ist ein Kontrollgremium und nicht permanent zum Applaudieren da. Fragen seien meist kritisch, er könne nicht permanent mit Lobeshymnen agieren, das sei nicht zielführend. Seiner Kenntnis nach wäre es angebracht, mit diesem Zukunftsprojekt ein bisschen offensiver und breiter aufgestellt umzugehen.

Gemäß **Herrn BM Gampe** habe Herr Zierenberg seine Abgrundtiefhaltung der Ablehnung zum Projekt mehrfach kundgetan. Der Wirtschaftsförderer der Stadt ist heute krankheitsbedingt nicht anwesend. Geplant war, die Kalkulation in der Stadtverordnetenversammlung im Februar vorzustellen mit dem Steuerbüro. Das ist vorbereitet, wenn Herr Zierenberg dies vorab sehen möchte, kann er vorbeikommen. Die Vorstellung soll in der

nächsten Sitzung erfolgen, auch ist noch ein bisschen Zeit aufgrund des Gesagten. Für die Öffentlichkeit gibt es ein ausführliches Interview in der Lausitzer Rundschau.

Der Hinweis wird aufgenommen, aber es wäre besser, wenn sich die Hallenmanagerin selbst vorstellt. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zu den öffentlichen Baustellenbegehungen gekommen, da hat sich Frau Leese vorgestellt, sie hat mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Bauamt und Herrn Habermann gemeinsam dort schon über ihren neuen Wirkungsbereich geführt.

Informationen zur Kulturweberei sind auf der Homepage der Stadt eingestellt, die auch aktualisiert werden. Es wird regelmäßig in den öffentlichen Stadtverordnetenversammlungen und in Presseterminen über das Vorhaben berichtet. Die Vergaben der über 50 Lose sind alle im öffentlichen Teil des Hauptausschusses behandelt worden. Herr BM Gampe kann die Generalmeckerei nicht nachvollziehen. Das ist ein wichtiges Projekt für Finsterwalde und es war von Anfang an wichtig, dass das Projekt bei den Menschen ankommt, dass man sie mitnimmt und sie regelmäßig informiert über alle Kanäle. Sollten Informationen fehlen, wissen die Stadtverordneten, dass bei den Kolleginnen und Kollegen die Pläne und Zahlen auch eingesehen werden können, damit diese die Kontrollfunktion auch wahrnehmen können.

Die Auflage aus den Zuwendungsbescheiden war der 31.12.2021. Da haben die Kolleginnen und Kollegen rechtzeitig reagiert und die notwendigen Antragstellungen realisiert, weil aus dem Prozedere heraus sichtbar war, dass die Einstellarbeiten und die Abnahmen nicht bis Ende Dezember realistisch umsetzbar waren. Die entsprechenden Zusagen für die Fördermittelbereitstellung liegen vor. Nachdem die Bauleistungen abgeschlossen sind, geht es an die Abrechnung der Fördermittel und das ist deutlich schwieriger als das Einwerben.

Herr BM Gampe dankt den Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit, denn über 50 Lose rechtssicher europaweit auszuschreiben und bis dato nur einen Rechtsstreit zu haben beim Gerüstbauer, das ist schon eine enorme Leistung. Die sollte ruhig mal gewürdigt werden.

Frau Homagk weist Herrn Zierenberg darauf hin, dass man zu den Fragen der Kosten noch Frau Schüler hören werde. Für inhaltliche Fragen ist der Architekten nicht zuständig. Für Frau Homagk ist es wirklich nicht sehr taktvoll, Herrn Habermann anzugehen. Er gibt sich die größte Mühe und informiert in so vielen Stadtverordnetenversammlungen exakt und anschaulich den Werdegang des Baugeschehens. Es ist eine tolle Leistung, die sie bewundert.

Frau Schüler gibt Auskunft zum Kostenstand:

- Zum Eingang des Fördermittelbescheides hatten wir eine baufachlich geprüfte Gesamtkostensumme von 16.237.989,76 € netto (Zuwendungsbescheid vom 16.12.2019).
- Durch die Pandemie und die Entwicklung der Konjunktur war es möglich, einen konjunkturbedingten Mehrkostenantrag zu stellen und es erfolgte eine erneute baufachliche Prüfung mit einer Gesamtschuldensumme von 18.084.821,19 € netto (Ergänzungsbescheid vom 18.03.2021).
- Die Kostenprognose wird regelmäßig fortgeschrieben, alle vier Wochen erfolgen aktualisierte Meldungen. Die Prognose ist eine Vorausschau, eine Schlussrechnung liegt noch nicht vor. Eine Vergabe ist noch zu erwarten, die Mehrkostenanmeldungen werden derzeit geprüft. Derzeit liegt die Kostenprognose bei 19.524.665,60 € (netto).
- Stand der Fördermittel gesamt, wie bisher 12.594.939,66 €
- unterzeichneter Auftragsstand von 18.258.000 € netto
- Abrechnungsstand 12.295.083 € netto

Auf die Frage von **Herrn Schäfer**, da immer von Nettobeträgen gesprochen wird, ob die Finanzbehörden anerkannt haben, dass man die Umsatzsteuer aus den jeweiligen Sachen wiederbekommt oder ob da in der Diskussion sei, antwortet **Frau Zajic**, dass das mit den Finanzbehörden abgestimmt ist. Mitgeteilt wurde auch, dass die Halle zu 11,59 % selbst bewirtschaftet wird, in dem Punkt habe man keinen Vorsteuerabzug. Ansonsten erfolgen der Vorsteuerabzug und die monatlichen Meldungen an das Finanzamt. Es ist alles mit den Finanzbehörden abgestimmt.

Weiterhin fragt **Herr Schäfer**, ob eine Umsatzsteuerprüfung durch das Finanzamt erfolgt ist. Dazu antwortet **Frau Zajic**, dass in dem Bereich noch keine Prüfung erfolgt ist. Die letzte Umsatzsteuerprüfung war 2018/2019 und kommt im 3-5 Jahresrhythmus. Aber man ist im stetigen Kontakt, deswegen habe sie auch im Haus nach der Kalkulation gedrängt und nach dem Benutzungskonzept, um das auch dem Finanzamt melden zu können. Bei allen Änderungen ist man mit dem Finanzamt im Austausch.

**TOP 8 Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Schacksdorfer Straße Flur 18, Flurstück 328 der Gemarkung Finsterwalde
Vorlage: BV-2022-001**

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens zur Schaffung von Baurecht für ein eingeschossiges Einfamilienhaus auf Teilen des Flurstücks 328 der Flur 18 in der Gemarkung Finsterwalde.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 21 Ja: 21 Nein: 0 Enth.: 0

**TOP 9 Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Dorotheenstraße I“
Vorlage: BV-2022-002**

Beschluss

1. Für das Gebiet Flur 24, Flurstücke 251, 252/2, 253, 254, 255, 256, 257/1, 257/2, 259/1, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 280, 281, 282, 410, 411 und 414 sowie Teile der Flurstücke 258, 259/2, 264, 273, 558, 373 und 406/1 der Gemarkung Finsterwalde gemäß anliegendem Lageplan (Anlage 1) vom 18.11.2021 wird ein Bebauungsplan aufgestellt. Mit dem Bebauungsplan „Dorotheenstraße I“ werden die folgenden allgemeinen Planungsziele angestrebt: Ausweisung eines Reinen Wohngebietes.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB (Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren nach § 13a i. v. m § 13 BauGB) aufzustellen.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 21 Ja: 21 Nein: 0 Enth.: 0

**TOP 10 Abwägung zum Vorentwurf der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich "Drößiger Straße" und "Westentlastung"
Vorlage: BV-2022-003**

Beschluss

1. Die Stadtverordnetenversammlung wägt die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aufgrund des § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch zum Vorentwurf der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes ab und bestätigt diese als Beschluss (Einzelbeschlüsse).

- Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass die Abwägung in den Entwurf der 10. Flächennutzungsplanänderung eingearbeitet wird.

Abstimmungsergebnis:**Anw.: 19 Ja: 19 Nein: 0 Enth.: 0****TOP 11 Abwägung zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes "Wohnbebauung Helenenstraße IV"
Vorlage: BV-2022-004****Beschluss**

- Die Stadtverordnetenversammlung wägt die in der Anlage aufgeführten Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit aufgrund des § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Wohnbebauung Helenenstraße IV“ ab und bestätigt diese als Beschluss (Einzelbeschlüsse).
- Die Verwaltung wird beauftragt sicherzustellen, dass die Abwägung in den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes eingearbeitet wird.

Abstimmungsergebnis:**Anw.: 21 Ja: 21 Nein: 0 Enth.: 0****Protokoll**

Mit Vorstellung der Beschlussvorlage weist **Herr Zimmermann** darauf hin, dass es im WUB-Ausschuss und Hauptausschuss Anfragen und Hinweise gab, die beantwortet sind. Gemäß Bitte, sind Anfragen an die Träger öffentlicher Belange gestellt, an das Landesumweltamt und an die Untere Wasserbehörde, in Bezug auf mögliche angeschnittene Quellen oder Unterwasseradern. Die Antworten sind im RIS eingestellt.

TOP 12 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen für Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen in den Grundschulen Nord, Stadtmitte und Nehesdorf**Vorlage: BV-2022-008****Beschlussvorschlag**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für Corona-gerechte stationäre raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlagen) in den Grundschulen Nord, Stadtmitte und Nehesdorf i. H. v. 1.414.000,00 €. Die Deckung der außerplanmäßigen Auszahlungen erfolgt durch eine Bundesförderung i. H. v. insgesamt 1.131.200,00 € sowie einer Umschichtung der Haushaltsmittel i. H. v. 200.000,00 € aus dem Produktkonto 21120.785100 und 100.000,00 € aus dem Produktkonto 54110.785200.

Protokoll

Frau Kuhn weist darauf hin, dass die Stadt Finsterwalde als Schulträger der drei städtischen Grundschulen alles tut, um unseren Kindern bestmögliche Lernbedingungen zu geben, das ist unumstritten, unsere Schulen sind alle in einem super Zustand und alles was zur Verbesserung beitragen kann, das wird auch getan. Mit dem Projekt Belüftung hat Frau Kuhn jedoch tüchtig Bauchschmerzen.

Knapp 300 T€ ist eine große Summe, die auch noch höher ausfallen kann. Die Folgekosten sind bis jetzt noch nicht dargestellt worden. Das große Thema ist aber auch die Wirksamkeit dieser Anlagen. Wie sind die Auswirkungen, sinken durch diese Belüftungsanlagen wirklich die Zahlen an Erkrankungen. Am Grundschulzentrum in Bad Liebenwerda gibt es eine Belüftungsanlage, dort habe man aber sehr hohe Coronazahlen.

Der größte Punkt ist, über den man nachdenken müsse, dass die Förderung an der GS Nehesdorf und an der GS Stadtmitte jeweils die Anbauten betrifft. Es ist nachvollziehbar, dass die Umsetzung an einem Altbau wesentlich schwerer ist. Die Klassenräume der GS Stadtmitte befinden sich komplett im Altbau und in der GS Nehesdorf sind 2/3 aller Klassenräume im Altbau. Die Räume, die als Klassenräume mehrere Stunden hintereinander von den Kindern genutzt werden, befinden sich dann genau in den Gebäudeteilen, die nicht gefördert werden können. Die Räume, die eine Belüftungsanlage erhalten sollen sind nicht so intensiv genutzt (Fachräume, Nutzräume etc.). Es soll nicht so ankommen, dass den Kindern das nicht gegönnt wird, aber es gibt große Bauchschmerzen.

Frau Kuhn hat sich das Meinungsbild der Schulleiter eingeholt. Bei Frau Opitz, Schulleiterin der GS Stadtmitte, bestehe nicht der Wunsch der Umsetzung, man warte auf den Einzug in den fertigen neuen Anbau, es solle nicht wieder gebaut werden und wieder Dreck gemacht werden. Man würde sich eher etwas in Richtung Klima wünschen, mit Klima hat das nichts zu tun, die Wärme in den Räumen ist ein Problem und der Schallschutz im Hauptgebäude solle weiter vorangetrieben werden. Dort würde man einen praktischen Nutzen sehen, den sie mit den Belüftungsanlagen infrage stelle. Bei Frau Magister, Schulleiterin der GS Nehesdorf, ist man gerade noch am Bauen, wenn die Anlagen noch mit eingebaut werden sollen, dann wäre es so. Prinzipiell wird die Notwendigkeit nicht gesehen, andere Sachen wären sinnvoller. Selbst die GS Nord sage, die es komplett betreffen würde, wo es alle Kinder betreffen würde, jetzt habe man die Schule so komplett schöngemacht, man habe schöne große Fenster, die leicht zu öffnen sind, es habe sich eingespielt mit dem Lüften und es gebe sicher andere Dinge, wo die Gelder besser angebracht werden können.

Frau Kuhn würde sich wünschen, mehr in die Inhalte reinzugehen, genauere Erklärungen zur Wirkung und wie sinnvoll es ist, wenn man dies nur teilweise macht, wie ist es dann künftig geplant.

Frau Kuhn würde die Beschlussvorlage gern in Ausschüsse zurückgeben wollen, nicht nur in den HAS, auch in den WUB- und den BSSK-Ausschuss, heute könnte sie hier keine Zustimmung geben.

Frau Zajic gibt Erklärungen zu den Folgekosten. An allen 3 Grundschulen würden jährlich 49.200 € Betriebs- und Wartungskosten entstehen.

- Betriebskosten von 36.900 €
(GS Stadtmitte 13.900 €, GS Nord 14.000 €, GS Nehesdorf 9.000 €)
- Wartungskosten von 12.300 €
(GS Stadtmitte 5.000 €, GS Nord 4.000 €, GS Nehesdorf 3.300 €)

Herr Müller schließt sich den Worten von Frau Kuhn an. Die Gesundheitsfürsorge steht für alle an erster Stelle. Die Frage ist der dahinterstehende Nutzen, den diese Anlage wirklich bringt. Wenn, dann sollte es für alle Kinder sein, nicht für einzelne Klassenräume. Weiter stellt sich die Frage, ob es dann nur für die Grundschulen ist oder müsste man dann auch an die Kitas denken. Das betrifft auch das FZZ, alle Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt, die man mit einfließen lassen müsste. Die Kosten, das ist ein enormer Beitrag, der zu leisten ist, da habe er auch Bauchschmerzen. Die Frage ist auch, ob es alternative Möglichkeiten gibt, mobile Anlagen, die kostengünstiger und wartungsärmer sind, ohne bauliche Veränderungen zu leisten.

Ein Dank von **Herrn Zimniak** geht an das Bauamt. Die Zuwendungsbescheide sind Ende Dezember der Stadtverwaltung zugegangen und im Februar liegt die ausgearbeitete Beschlussvorlage vor. Das Bauamt hat sicherlich auch im Hinblick auf die Fristen der Fördermittel so zügig gearbeitet.

Herr Zimniak sieht es ähnlich wie Frau Kuhn. Das Problem an den 3 Grundschulen besteht, eine kann vollständig erweitert werden, zwei nur partiell. Werden die Anlagen eingebaut, sollte man darüber nachdenken, ob man das nicht in Gänze für alle Schulen

macht. Seine Fraktion sieht Klärungs- und Gesprächsbedarf und würde es begrüßen, die Beschlussvorlage in die Ausschüsse zurückzuverweisen. Sinnvoll wäre, die Schulleiterinnen wenigsten zum WUB-Ausschuss einzuladen, damit diese sich zum Standpunkt äußern können.

Auf die Frage von **Herrn Freudenberg**, ob Frau Kuhn eine Aussage treffen kann, wie weit sie solche Fragen aus der Elternschaft erreicht haben, ob seitens der Elternschaft Nachfragen zu diesen Anlagen kommen oder, ob das eher nicht der Fall ist, antwortet **Frau Kuhn**, dass sie bisher noch nicht mit solchen Fragen konfrontiert wurde.

Auch **Herr Hake** könnte das ausdrücklich unterstützen, die Beschlussvorlage zurück in die Ausschüsse zu geben, vielleicht dann auch mit ein paar mehr Kennzahlen zu den raumluftechnischen Anlagen. Es gibt bereits wissenschaftliche Studien, die allerdings sehr abhängig sind von den eingesetzten Geräten. Die Abgeordneten könnten sich mit den wissenschaftlichen Studien beschäftigen.

Frau Horst hatte im Hauptausschuss mit Bauschmerzen ihre Zustimmung gegeben. Nach weiteren 2 Wochen Überlegung ist sie zu der Meinung gekommen, dass dieses Ja nicht ganz gut war. Das Wohl aller Kinder liegt ihr am Herzen. Die Beschlussvorlage ist noch nicht zu Ende diskutiert und ist auch heute nicht beschlussreif. Sie könnte sich heute nicht mehr mit dem Ja beteiligen.

Zu den technischen Details können Herr Zimmermann und Frau Schüler etwas sagen, sagt **Herr BM Gampe**. Das hat bautechnische und physiologische Gründe. Es ist ein Bundesförderprogramm, der Bundesgesetzgeber hat sich gedacht, dass es gut wäre und hat das Geld zur Verfügung gestellt, dass später auch deutlich aufgestockt worden ist mit den zwei Änderungen, so dass eine kurze Antragsfrist im Herbst möglich war.

Ende Dezember hat die Stadt die Zuwendungsbescheide abgestuft erhalten mit der Umsetzungspflicht, Stand heute, 31.12. Derzeit liegt noch keine Planung vor. Über den StGB gab es Gutachten, die in beide Richtungen gehen. Auch gibt es die eindeutige Aussage aus dem Brandenburgischen Bildungsministerium, das ist: Lüften. Deswegen gibt es in Brandenburg auch kein Geld. Es gibt Geld für mobile Anlagen, die auch positiv und negativ gesehen werden. Es gibt Studien zur Virenlastbehandlung.

Das Thema kann sicher in den Ausschüssen nochmal diskutiert werden. Das wird aber nicht besser werden. Es gibt Empfehlungen von Wissenschaftlern in beide Richtungen. Das Wichtigste ist die Frischluftzufuhr und den Raum von der verbrauchten Luft zu befreien, egal ob man das über Fensteröffnen oder über die Raumlufanlage macht. Das geht manuell und auch technisch, technisch kostet viel Geld, auch dann im weiteren Betrieb. Der Kreistag hat dazu im Dezember einen Beschluss einstimmig gefasst.

Herr Zimmermann erklärt, dass er komplett bei Frau Kuhn sei. Auch ihn habe das noch nicht überzeugt. Er ist hier als Verwaltungsangestellter völlig neutral und hat auch für das Steuergeld mit Sorge zu tragen. Herr Zimmermann dankt seinen Kolleginnen und Kollegen vom Bauamt, die mit den Planern Tempo gemacht haben, um die Zahlen zusammenzustellen und die sich anhand der Planungsunterlagen kurzfristig damit beschäftigt haben.

Die Fördermittel wurden beantragt und sind umgehend bestätigt worden, das habe er so in 30 Jahren nicht erlebt. Die Politik habe Geld auf den Markt gebracht, um sich ein bisschen sauber und rein zu halten, etwas für die Kinder getan zu haben. Die Anlagen sind nicht bis zum Schluss durchgeplant, offen sind noch Themen wie z.B. die Brandschutzbedingungen. Am Ende entscheidet auch das Ausschreibungsergebnis über die Kosten.

Frau Schüler weist darauf hin, dass man pro Projekt 500 T€ bekommen kann. Wichtig wäre jetzt eine Entscheidung für die GS Nehesdorf, um das Fertigstellungsziel für die NESUR-Baumaßnahme zu schaffen, dazu ist man im Kontakt mit dem Planer. Eine Entscheidung im April wäre eigentlich zu spät.

Gemäß **Herrn Zimmermann** sind die Kosten erstmal pro forma erstellt worden. Mit Frau Knispel hat er sehr oft Kontakt gehabt. Sie hat sehr viel recherchiert und hat alles ausgewertet, was auf dem Markt über raumluftechnische Anlagen zu lesen ist.

Alles was den jeweiligen Altbau betrifft an den Grundschulen Nehesdorf und Stadtmitte müsste erst recherchiert werden, wofür man mind. ¼ Jahr bräuchte, um Aussagen zu den Kosten zu treffen. Ob es dafür Fördermittel gibt, kann nicht gesagt werden. Wird eine Entscheidung in den April verschoben, was Herr Zimmermann verstehen kann, dann läuft aber auch die Zeit davon. Möglicherweise könnte in den Sommerferien damit begonnen werden, was aber von Ausschreibungsergebnissen und von Lieferfristen abhängt.

An der GS Nehesdorf ist ein wenig die Handbremse angezogen, um eine Entscheidung zu treffen, was evtl. wieder zurückgebaut werden müsste für eine zukünftige Lüftungsanlage. Wird eine Entscheidung in den April verschoben, muss auch mit den Baufirmen an der Schule gesprochen werden, inwieweit diese die Möglichkeit sehen, ihre Bauarbeiten einzustellen, um diese später fortzuführen. Herr Zimmermann kann es nur begrüßen, sich damit richtig zu beschäftigen. Das eine sind die Fördermittel, das andere sind die laufenden Betriebskosten, die sich über Jahre summieren.

Herr BM Gampe ist auch sehr nah bei Frau Kuhn und Herrn Zimniak. Es macht aus gesundheitspolitischer Sicht nur Sinn, wenn man die komplette Schule saniert. Herr Zimmermann hat die Beweggründe genannt und welche Zeit man bräuchte, um die Altbauten zu betrachten. Geht man den Schritt maschinelle Lüftungsanlagen einzubauen, dann müsse man auch gewiss sein, dann den zweiten Schritt in den Schulen noch zu machen und den dann mit Eigenmittel realisiert. Er könnte dem Vorschlag auch folgen, dass in den Ausschüssen nochmal zu besprechen. Auch könnten die Gutachten im RIS eingestellt werden. Wenn Herr Zimmermann mit Frau Knispel da sehr intensiven Kontakt hat, vielleicht kann sie auch da unterstützend etwas zur Verfügung stellen und dann sollte im April eine Entscheidung getroffen werden.

Von **Herrn Freudenberg** folgt als Anregung, sofern das Thema in die Ausschüsse zurückgegeben wird, evtl. könnten dann WUB- und BSSK-Ausschuss gemeinsam tagen und dazu die drei Schuldirektorinnen eingeladen werden. Auch wäre die Frage, ob Frau Kuhn evtl. recherchieren könnte, ob es Anfragen aus der Elternschaft gab. Sollte etwas eingebaut werden, was weder von den Eltern noch von den Schuldirektorinnen befürwortet wird, dann werden Sachen umgesetzt, die vom Nutzer nicht gewollt sind. Evtl. könnten auch die Mediziner in den Reihen der Stadtverordneten beantworten, ob es denn die Grundschüler bis 12 Jahre überhaupt schwer trifft. Uninteressant ist auch nicht, wenn es schon Daten gibt aus Schulen, die solche Lüftungsanlage haben und die Coronazahlen dort nicht signifikant abweichen von Schulen ohne Lüftungsanlage, dann muss man wirklich die Wirksamkeit so einer Anlage hinterfragen.

Gemäß **Herrn BM Gampe** werden die Hinweise mitgenommen und von Herrn Miersch vorbereitet.

Herr Müller möchte wissen, ob es denn vorgesehen ist, auch die Kindergärten einzubeziehen, auch wenn es eine enorme Summe ist. Man redet über Schulen aber die Kindergärten zählen auch dazu.

Für **Herrn BM Gampe** ist das komplett richtig, aber dann müssten mehr Leute im Bauamt eingestellt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Holfeld wird die **Beschlussvorlage durch den Einreicher zurückgestellt**. Gemäß **Herrn BM Gampe** wird versucht, den WUB- und den BSSK-Ausschuss zusammenzulegen. Die Gutachten vom StGB würde Herr Miersch über das RIS zur Verfügung stellen.

TOP 13 Bericht der eingeworbenen Mittel in Form von Spenden, Sponsoringleistungen und Werbungen im Jahr 2021
Vorlage: BV-2022-014

Beschluss

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht der eingeworbenen Mittel in Form von Spenden, Sponsoringleistungen und Werbungen für das Jahr 2021 zur Kenntnis. Gleichzeitig wird dem Bürgermeister für das Jahr 2021 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Anw.: 20 Ja: 20 Nein: 0 Enth.: 0

Protokoll

Herr Schäfer bittet um Korrektur zum Tierpark. Beim Förderverein des Tierparks Finsterwalde e.V. steht eine 0, dies ist nicht richtig. Der Förderverein hat die Sanierung des Ziegengeheges finanziert in einer Größenordnung von 15.895,00 €. Er bittet diesen Wert in das Protokoll aufzunehmen.

TOP 14 Beantwortung von Abgeordnetenfragen

In Vorbereitung auf die Sitzung wurden vier schriftliche Anfragen gestellt.

1. Anfrage von Herrn Zimniak vom 16.02.2022:

Die Suche nach Baugrundstücken in der Sängerstadt Finsterwalde ist inzwischen seit Jahren unverändert hoch. Besonders deutlich zeigt sich dieser Umstand in den stetig steigenden Quadratmeterpreisen für Bauland, da hier die Markteigenschaft Angebot und Nachfrage starken Einfluss auf die Preisentwicklung hat.

Für Bauwillige wäre es aus Sicht der CDU-Fraktion hilfreich eine visuelle Unterstützung in Form von Flurkarten der Gemarkung Finsterwalde zu bekommen, in denen erkennbar ist, welche Eigenschaft ein Flurstück besitzt. Hierbei sollte prinzipiell nach Privat- und Kommunalbesitz unterschieden werden. Eine entsprechende Erweiterung der Internetseite der Stadt Finsterwalde könnte hier eine einfache Unterstützung darstellen.

Die Stadtkernverdichtung aber auch die mögliche Bauflächenausdehnung am Stadtrand sollten in der Betrachtung berücksichtigt werden, genauso wie die Entwicklungsmöglichkeiten privater Freiflächen wie beispielsweise der südöstliche Bereich im Flur 003 (Weg hinter Schwimmbad / Erlenstraße).

Frage: Besteht die Möglichkeit, in der Stadtverordnetenversammlung am 27. April 2022 über die Entwicklung von Bauflächen in Finsterwalde zu berichten?

Schwerpunkte in diesem Bericht sollten jedoch die Überlegungen der Stadtverwaltung sein, die künftige Entwicklung von Bauflächen und Stadtentwicklung zu betrachten.

Antwort Herr Zimmermann

Wir werden prüfen, wie das visuell auf der Homepage besser dargestellt werden kann. Möglicherweise sind alle Bebauungspläne mit ausgewiesenem Wohnbauland auf der Homepage zu finden. Sieht man sich bestimmte Bebauungspläne an, muss man allerdings nicht unbedingt das Bauland ausfindig machen.

Auch sind mir private Bauherren oder Bauland bekannt. Werde ich angesprochen, wo es noch Bauland gibt, dann mache ich mich sachkundig, ob ich die Adresse weitergeben kann. Viele private Grundstücksbesitzer, die Bauland haben, wollen das nicht.

Zur Baulandentwicklung würde ich dann im April etwas sagen.

2. Anfrage von Herrn Hake / SPD-Fraktion vom 17.02.2022:

In der Lausitzer Rundschau vom 17.02.2022 ist über den Artikel „Unser Mann in Berlin“ zu entnehmen, dass die „Alte Weberei“ am Standort der zukünftigen Stadthalle zu einem Kreativcampus umgebaut werden soll. Dies ist eine Projektidee aus dem Projekt Zukunftsstadt 2030, bei dem die Stadt leider nicht die 3. Phase des Wettbewerbs erreichte. Daher ist eine weitere Verfolgung der Idee darüber hinaus sehr begrüßens- und unterstützenswert. Hieraus können Impulse für die Wirtschaft und Kultur der Stadt freigesetzt werden.

Hieraus ergeben sich folgende Fragen für uns:

1. Wie ist der derzeitige Planungsstand für einen Kreativcampus?
2. Wie soll der Kreativcampus finanziert werden (Fördermittel)?
3. Wird der Planungsstand in einer Sitzung der SVV vorgestellt?
4. Wird die lokale Künstlergruppe „Morph“ in die Planung und Umsetzung des Projekts mit einbezogen?
5. Ist es angedacht die Bürgerinnen und Bürger am Projekt zu beteiligen?

Antwort Herr BM Gampe

Planungsstand ist noch wie zum Kreativcampus in den Werkstätten zum Zukunftsprojekt Zukunftsstadt 2030. Mit dem konzeptionellen Entwurf der Nachnutzung des Gebäudes, orientiert auch an dem Raumzuschnitt und der Nutzung des Gesamtquartiers.

Das war die Diskussionen in den Werkstätten mit den Ateliers für die Künstlerinnen und Künstler, mögliche Werkstätten für Startups, das sogenannte Co-Working-Space, eine Kaffeeenutzung war mal mit eingetragen im südlichen Bereich und direkter Verbindung zum Hof und Erdgeschoss, möglicherweise auch Probenräume für Bands. Ziel war, das Areal in Synergie zusammenzuführen.

Der Geschäftsführer der Wirtschaftsregion hat hier die Werkstätten der Strukturförderung vorgestellt. Dort haben wir es erstmal als Projektblatt eingereicht und wollen das dann auch mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit angehen. Die Künstlergruppe MORPH war seinerzeit schon mit eingebunden, die auch wieder mit eingebunden werden, genau wie die Bürgerschaft.

Wenn das Thema Kulturweberei angelaufen ist, dann ist der nächste Schritt zu machen. Man muss frühzeitig in die Ideenfindung gehen, um dann in 4-5 Jahren etwas realisieren zu können. Da sind wir daran.

3. Anfrage von Frau Homagk vom 20.02.2022:

Der Finsterwalder Kulturfreunde-Verein K3 hat der Stadtverwaltung als Betreiber der Kulturweberei mehrfach Hilfe und Unterstützung angeboten. Er wünscht sich eine klare Positionierung zur Aufgabe und Zusammenarbeit von der Betreiberseite, was geplante Aktivitäten betrifft. Welche konkreten Vorstellungen für eine effektive Zusammenarbeit bestehen diesbezüglich?

Antwort Herr BM Gampe:

Frau Leese als Hallenmanagerin und Frau Naumann sind im engen Kontakt. Frau Leese wollte sich im Vorstand vorstellen, war dann krank. Das werden wir noch nachholen.

Wir nutzen die Unterstützung des Kulturvereins schon für Kulturveranstaltungen, zuletzt bei der Serenade am Schloss mit der Einlasskontrolle usw., auch die Unterstützung im Bereich von der Künstleranwerbung aber auch, wie der Förderverein das in seiner Satzung hat, auch möglicherweise mit einer finanziellen Unterstützung bei einzelnen Projekten.

Das ist auch ein gleitender Prozess und der wird sicherlich enorm Schwung aufnehmen, wenn die Kulturweberei nach dem Sängerfest an den Start gehen wird.

Nachfrage von Frau Homagk:

Der enge Kontakt ist eben nicht realisiert, denn meine Frage entstand im Ergebnis der letzten Vorstandssitzung, wo im Vorstand des Vereins klargemacht wurde, dass es noch keine klare Positionierung seitens des Betreibers gibt, sie wünschen sich das. Deswegen wollte ich das mit der Frage nochmal hier in Nachdruck bringen und signalisieren, dass darauf gewartet wird.

Antwort Herr BM Gampe:

Sobald der Termin mit Frau Leese nachgeholt wird, wird sich auch einiges auflösen. Ich nehme den Hinweis mit, wir sind dran.

4. Anfrage von Herrn Müller vom 20.02.2022:

Im Frühjahr 2020 führte die Bundesregierung die sogenannten Corona-Soforthilfen ein, um die Wirtschaft bundesweit zu stabilisieren und den Unternehmen möglichst unkompliziert durch die Krise zu helfen. Auch Unternehmen und Selbständige in unserer Stadt nahmen diese Unterstützung seither in Anspruch. Nun ist vor einiger Zeit bekannt geworden, dass die geleisteten Hilfezahlungen von vielen Unternehmen wieder zurückgefordert werden. Das trifft die Unternehmen nicht nur überraschend, es könnte auch deren Existenz erneut in Bedrängnis bringen.

Ist der Stadtverwaltung bekannt, wie viele Unternehmen und Selbständige in unserer Stadt diese Hilfen seither in Anspruch genommen haben und wie viele nun von Rückzahlungsaufforderungen betroffen sind?

Antwort Herr Miersch

Unabhängig davon, dass uns dazu keinerlei Informationen vorliegen, weder zur Antragstellung noch zur Rückzahlungsaufforderung, wäre es schwierig. Es müsste geprüft werden, inwiefern wir Informationen hätten weitergeben können. Dies erübrigt sich an dieser Stelle, wir haben überhaupt keine Informationen darüber.

TOP 15 Informationen des Bürgermeisters und des Gesellschaftervertreters

Information Herr Zimmermann, FB SBV:

Bautenstände Hochbau

Grundschule Stadtmitte

- Am Ergänzungsbau werden noch Restarbeiten durchgeführt.
- Der Fahrstuhl ist noch nicht abgenommen.

Grundschule Nehesdorf

- Die Ausbaugewerke sind weiterhin tätig.

Anbau Kita Sängerstadt

- Auf dem Altbau und deren Anbau erfolgen zurzeit die Dachdeckerarbeiten.
- Im Anbau wird die Fußbodenabdichtung zur Vorbereitung des Estricheinbaues verlegt.
- Gleichfalls werden in dieser Woche die Zisternen für die Regenwasseraufbereitung eingebaut.

Besuchertoiletten Tierpark

- Zurzeit arbeiten die Fliesenleger.

Feuerwehrgerätehaus Mitte

- Die Dämmarbeiten werden weiterhin ausgeführt und in dieser Woche beginnen die Reparaturarbeiten an den Dachgauben.

Bautenstände TiefbauBahnhofstraße

- Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.

Straßenbeleuchtung Eichholzer Straße

- Die Arbeiten für die neue Straßenbeleuchtung wurden ebenfalls abgeschlossen.

Straßenbeleuchtung vom Bahnübergang Forststraße zur Kirchhainer Straße

- Die Straßenbeleuchtung ist zwischenzeitlich in Betrieb genommen worden.

Feuerlöschbrunnen

- An der Grundschule Stadtmitte, neben dem Steigerturm, wurde ein neuer Brunnen gebohrt.
- Es sind in diesem Jahr auch noch weitere Brunnenbohrungen geplant.

Bushaltestellen

- Die Haltestelle in der Friedrich-Engels-Straße wurde fertig gestellt.
- An der Haltestelle am Ponnsdorfer Weg wird Ende Februar der Fahrgastunterstand montiert.

Sturmschäden

- An der Grundschule Nord wurde der hintere Teil des Flachdaches teilweise hochgedreht und angehoben. Der Sachschaden wurde mit ca. 150.000 Euro eingeschätzt.
- In der Bürgerheide sind mehrere Baumschäden aufgetreten, die teilweise schon beseitigt wurden.
- Auch in einigen Straßen und auf den Parkplätzen gab es Sturmschäden.
- Am Busbahnhof hatten sich Platten an der Überdachung der Busbahnsteige gelöst.
- In der Salaspils Iela wurden Teile der Sichtschutzwand eingedrückt.
- Am Stadion wurde eine Traverse der Flutlichtbeleuchtung verdreht. Am Marathontor Brunnenstraße kippte ein Baum auf eines der beiden Pförtnerhäuschen.
- An der Doppelturnhalle auf der Hofseite gab es kleinere Dachschäden.
- Ebenfalls gab es im Wirtschaftshof kleinere Dachschäden am Sozialgebäude und an den Nebengebäuden.
- Auch im Schloss am Dach der Remise sind kleinere Dachschäden entstanden.
- Weiterhin gab es Dachschäden an der Feuerwehr Pechhütte und der Sporthalle Tuchmacherstraße.
- Auf dem Friedhofgelände stürzten auch einige Bäume um, ohne jedoch Schäden an den Grabstellen zu verursachen. Am Eingangstor vom Gröbitzer Weg stürzte ein Baum in das Tor, welches erneuert werden muss.
- Der Schaden an den vorgenannten Objekten, außer dem Großschaden an der Grundschule Nord, wird mit ca. 15.000 bis 20.000 Euro eingeschätzt.

Informationen Frau Zajic, FB FW:

Nachdem sie am 24. November 2021 den Beschluss zur **Haushaltssatzung 2022** gefasst haben wurde dieser dem Landkreis Elbe-Elster zur Prüfung eingereicht. Mit Datum vom 19. Januar 2022, Eingang bei der Stadt am 24. Januar 2022, haben wir auch die Genehmigung zur Haushaltssatzung für das Jahr 2022 mit der festgesetzten Kreditaufnahme von 5,2 Mio. € bekommen. Die Veröffentlichung des Haushalts erfolgte im Amtsblatt vom 18. Februar 2022. Somit kann nach einer Einspruchsfrist der Haushalt beginnend ab März auch umgesetzt werden.

Informationen Herr Miersch, FB BSZ:

In Bezug auf die Eindämmung der Corona-Pandemie gelten seit heute gelockerte Regeln. Das Brandenburger Kabinett hat gestern die **Dritte Eindämmungsverordnung** verabschiedet und Lockerungen in drei Öffnungsschritten vorgesehen.

- Seit heute ist die Kontaktbeschränkung für Geimpfte und Genesene aufgehoben, 3G bei körpernahen Dienstleistungen (z.B. Friseur) wurde eingeführt sowie Personenobergrenzen bzw. Besucherregeln (z.B. Tierpark) wurden angepasst.
- Ab dem 4. März sind weitere Lockerungen vorgesehen, z.B. 3G-Regel für Gaststätten und Veranstaltungen mit Unterhaltungscharakter.
- Ab dem 20. März sollten alle tiefgreifenden Schutzmaßnahmen entfallen, sofern die Situation in den Krankenhäusern dies zulässt.

Einen Überblick über die aktuellen Maßnahmen wurde auf unserer Homepage eingepflegt.

Die Lockerungen dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Zahl der Neuinfektionen sich weiterhin auf hohem Niveau bewegt. Die 7-Tage-Inzidenz im LK Elbe-Elster liegt aktuell bei knapp 1.800.

Dass die Virusvariante hoch ansteckend ist, haben wir in den letzten Tagen, insbesondere im Bereich der Schulen und Kitas zu spüren bekommen. Aufgrund der hohen Ansteckungsrate und der damit verbundenen Ausfälle mussten die Betreuungszeiten z.T. angepasst werden bzw. musste im Notbetrieb gearbeitet werden, um die Betreuung der Kinder abzusichern bzw. sicherstellen zu können. Gleiches traf auch für die Einrichtungen in freier Trägerschaft zu.

Erlauben sie mir noch ein paar kurze Ausführungen zum laufenden **Volksbegehren** zur Abschaffung der Erschließungsbeiträge für „Sandpisten“. Sie in ihrer Funktion als Stadtverordnetenversammlung hatten ja im August 2019 ebenfalls eine Resolution beschlossen und das Land aufgefordert, die Erschließungsbeiträge abzuschaffen.

Das Volksbegehren startete am 12. Oktober 2021 und läuft bis zum 11. April 2022. Damit das Volksbegehren erfolgreich ist, werden bundesweit mind. 80.000 Unterschriften benötigt. Mit einer der Hauptinitiatoren des Volksbegehrens, Herrn Vida von BVB/Freie Wähler, konnten der Bürgermeister und ich in einer Videokonferenz folgendes positives Zwischenfazit für Finsterwalde ziehen.

Den Unterstützungswilligen stehen in Finsterwalde sämtliche Möglichkeiten der Unterstützung zur Verfügung:

- Vorort im Bürgerservice
- online über die Homepage
- online über die Homepage der Initiatoren bzw. deren Unterstützer
- über Straßensammlung mittels Sammellisten
- über QR-Code-Registrierung

Dementsprechend erreichten uns Anträge über alle vorgenannten Kanäle.

Die Beteiligung bzw. das Interesse am Volksbegehren ist in Finsterwalde schon jetzt höher als bei allen vorausgegangenen Volksbegehren. In aktuellen Zahlen ausgedrückt bedeutet das:

- 340 Unterschriften wurden in den Eintragungslisten geleistet
- 290 Eintragungen resultieren aus Eintragungsscheinen (Briefwahlunterlagen)
- in Summe liegen somit 630 Eintragungen bereits vor
- knapp 100 Eintragungsscheine sind noch im Umlauf

Informationen Herr BM Gampe:

In mehreren Videokonferenzen haben wir Gespräche geführt mit den Vertretern der Staatskanzlei zur **Ausrichtung des Brandenburgtags**. Der uns avisierte Zuwendungsbescheid liegt noch nicht vor. Die Zeit wird knapp, weil europaweit ausgeschrieben werden muss, was wahrscheinlich 5 bis 6 Monat in Anspruch nehmen wird.

Trotz des traurigen Termins der **Beisetzung des Altbürgermeisters in Eppelborn** darf ich beste Grüße vom Bürgermeister und auch vom Partnerschaftsvorsitzenden des Partnerschaftsverein Eppelborn-Finsterwalde ausrichten.

Am Freitag hatten wir einen **Termin mit der Wirtschaftsregion** auf dem Tennisplatz zu dem Projekt das im WUB-Ausschuss durch den Verein vorgestellt wurde zu einer Mehrzwecksporthalle. Das Projekt und weitere konnten besprochen und vorgestellt werden. Das Projektblatt wird durch Kollegen Drescher qualifiziert und bei den Werkstätten eingereicht. Abzuwarten ist, ob eine Möglichkeit auf Förderung besteht. Wir werden dann sicherlich entsprechend auch mit der Bürgerschaft in Diskussion gehen können. Mit auf den Weg gegeben wurde, dass man möglicherweise zu den 10 Pensionsplätzen auch ein Stückweit größer denken sollte. Insofern müsste man nochmal prüfen, ob das an dem geplanten Standort realisierbar ist und auch in den Kosten.

Finsterwalde, 01.03.2022



Andreas Holfeld
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung



Andrea Michalek
Protokollantin